

HIVA zu Gast bei der Green Power AG in Aarau

18.09.2025, 04.30 Uhr

Merken Drucken Teilen



Vorstandsmitglieder des Handels- und Industrievereins Aarau

Stefan Rimml

Der Handels- und Industrieverein Aarau war zum diesjährigen Herbstanlass bei der Green Power Aarau AG eingeladen.

Die HIVA-Mitglieder trafen sich vor der Biogasanlage im Telli, wo sie durch Stephan Bolliger begrüsst wurden. Der HIVA-Präsident blickte auf die vergangenen Monate zurück, welche für die Aargauer Wirtschaft herausfordernd waren; so ist in der Praxis die Abwicklung der Zölle deutlich schwieriger als anfänglich angenommen. Es sind unruhige Zeiten, deren Auswirkungen erst in den kommenden Jahren sichtbar werden.

Bei der Green Power AG dagegen hat die Zukunft bereits begonnen. Geschäftsführer Markus Regez berichtete vom Werdegang der Anlage, die in diesem Frühjahr in Betrieb ging.

Durch die Anlieferungshalle führt er die HIVA-Mitglieder ins Gebäude. 25'000 Tonnen Biomasse werden pro Jahr gebracht, meist von den Grüngutsammlungen aus den Gemeinden. Von der Lebensmittelindustrie kommen Reststoffe aus der Produktion; alles Abfallprodukte – im Ausland werden für die Biogasproduktion eigens Pflanzen angebaut; das ist in der Schweiz verboten.

Was angeliefert wird, kommt in den Shredder. Zuvor muss aber alles von Fremdstoffen gesäubert werden; eine mühselige Handarbeit. Eine kleine Ausstellung zeigt, was die Arbeiter herausfischten: Vom Plastiksack über Gartengerät bis hin zur Fernsehfernbedienung, auch kompostierbare Säcklein sind ein Graus; denn sie vergären nicht und müssen herausgepickt werden.

Später wird die Masse zu einem Mix vermischt. Rückstände aus der Lebensmittelindustrie enthalten mehr Energie als Rasenschnitt, und der Mix muss möglichst gleichbleibend sein. Er wird jetzt in den Fermentierer gegeben, wo Millionen Bakterien am Werk sind: Das Gas entsteht. Rund 20 Tage lang bleibt die Masse bei einer Temperatur von 55 Grad im Fermentierer. Regelmässig wird sie umgewälzt. Das Rührwerk stammt von der Thöni Industriebetriebe GmbH. Die Green Power Aarau AG setzt damit auf bewährte Technik, so robust, dass sie auf anderen Anlagen seit 35 Jahren störungsfrei läuft.

Nach dem Fermentieren wird die Masse in flüssiges und festes Gärgut getrennt: wertvoller Dünger für die Landwirtschaft.

Vor einem Berg trockenem, braunen Gärgut erklärt Markus Regez: „Die Anlage produziert momentan Energie für 1'600 Haushalte.“ Auch wenn heute das Biogas noch teurer ist als das Erdgas, ist die Anlage doch ein wichtiger Baustein in der lokalen Energieversorgung. Ausserdem profitiert die Landwirtschaft von heimischem Dünger. Biozertifiziert und keimfrei: Alle Pflanzensamen, namentlich von Neophyten, sind abgestorben. Viren, wie etwa von der Afrikanischen Schweinepest, sind abgetötet. Ein enormer Vorteil gegenüber herkömmlichem Kompost.

Am Ende des Rundganges bedankte sich Stephan Bolliger bei Markus Regez für die Führung durch den innovativen und zukunftsweisenden Betrieb. Beim von der Green Power Aarau AG offerierten Apéro pflegten die HIVA-Mitglieder bei guten Gesprächen einen regen Austausch.